

## 2. Adventssonntag

Spross Davids unser Wegbereiter

In der heutigen Lesung hören wir ein Beispiel alttestamentlicher Prophetie. Der Prophet Jesaja sagt im 8. Jh. vor Christus: Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor; ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.

Isai war der Vater von David. David wurde zum ersten großen König der Juden – ein Königtum, dem damals schon verheißen wurde, dass aus ihm der Christus geboren werden wird – und mit ihm ein unvergängliches Königtum.

Etwa zweihundert Jahre später kamen die Babylonier und eroberten Palästina. Sie zerstörten Tempel und Stadt. Das Königtum war gefallen – übrig blieb ein Baumstumpf, der nur mehr vermodern konnte.

In jener Zeit kündigte der Prophet Daniel an, was in ferner Zeit geschehen wird. Daniel sprach (Dan 9) von 70 Jahrwochen – das heißt 7 x 70 Jahre – 490 Jahre, die noch kommen sollten, bis der Messias kommen würde... bis ... wie Jesaja sagt aus dem Baumstumpf Isais ein Spross wächst...

Spross – auf hebräisch „nezer“. Wir kennen die Wortwurzel in „Nazoräer“ – „Sprössling“. So hatten sie mitunter Jesus genannt, der in Nazareth aufgewachsen war.

Wir feiern den 2. Advent-Sonntag und blicken auf das Kommen und Wachsen dieses Sprosses aus dem Geschlecht Davids – denn beide Maria und Josef stammen aus dem Geschlecht Davids. So auch Jesus durch seine Geburt aus Maria und durch Josef der Jesus als Sohn angenommen hat.

Der Spross möchte wachsen und Frucht bringen – das wird seine Berufung sein....

Jesus wirkte zuerst im Verborgenen... bereits im Leib seiner Mutter, die Jesus zu ihrer Verwandten Elisabeth getragen hatte.

Elisabeth hatte Johannes geboren – den Wegbereiter des Herrn. Von ihm haben wir im Evangelium gehört und seine Worte:

Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen!

Ein Theologe hatte einmal vier Punkte aufgezählt, die er uns für dieses Wegbereiten nahelegt:

- Stille
- Lesen (in der Hl. Schrift; in einem geistlichen Buch)
- Beten (der Advent lädt zum Gebet)
- Umkehr und Erneuerung (etwa in der Beichte) und

- im Liebe (zu Gott und den Nächsten) üben.

Möge so der Spross Gottes in unseren Herzen Wurzeln fassen

Möge er in uns wachsen und Frucht bringen.

Mögen wir so den Weg in sein Reich finden.

Amen.